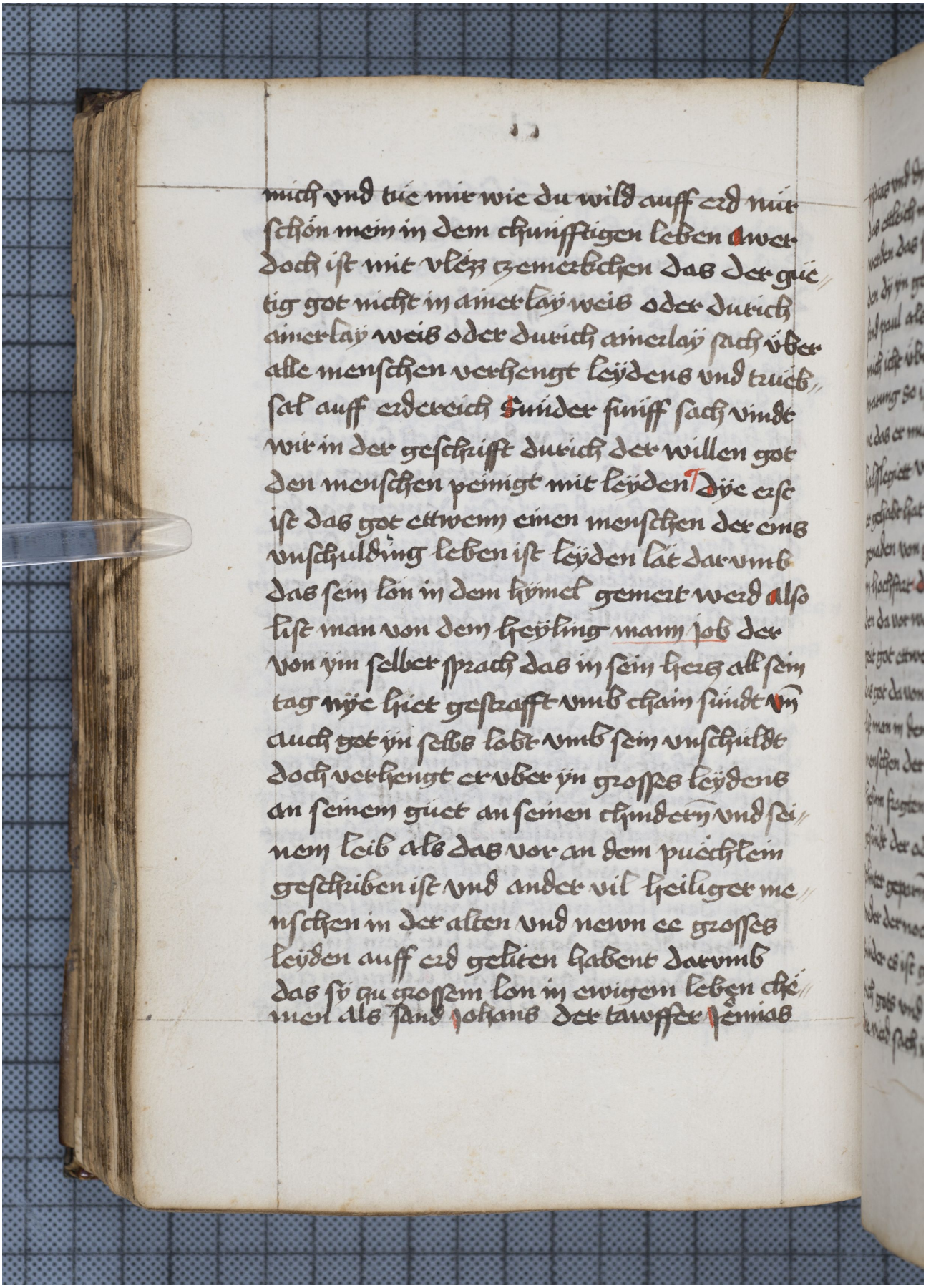
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



mich vnd tue mir wie du wild auff erd nur
schön mein in dem chunfftigen leben Aber
doch ist mit vlez zemerkchen das der gue
tig got nicht in ainer lay weis oder durich
ainer lay weis oder durich ainelay sach vber
alle menschen verhengt leydens vnd trueb
sal auff erderich sunder funff sach vnde
wir in der geschrift durich der willen got
den menschen peinigt mit leyden Dye erse
ist das got ettwem einen menschen der eins
vnschulding leben ist leyden lat darvmb
das sein lon in dem hymel gemert werd also
list man von dem heylling mann job der
von ym selber sprach das in sein herz all sein
tag nye hiet gestrafft vmb chain sundt vn
auch got yn selbs lobt vmb sein vnschulde
doch verhengt er vber yn grosses leydens
an seinem guet an seinen chindern vnd sei
nem leib als das vor an dem puechlein
geschriben ist vnd ander vil heiliger me
nschen in der alten vnd newn ee grosses
leyden auff erd geliten habent darvmb
das sy zu grossem lon in ewigem leben che
men als sand johans der tawffer jeremias